

# DUBLIN

Bild: Tourism Ireland / Meet in Ireland



## DESTINATIONEN DUBLIN

**H**at er recht? Wir meinen, ganz besonders was Dublin angeht, ja und wollen Ihnen auf den nächsten Seiten dazu ein paar aktuelle Eindrücke liefern. Moderne vermittelt bereits die Ankunft – alle Flüge der nationalen Airline Aer Lingus werden über den nagelneuen (seit November 2010) Terminal 2 des Dubliner Airports abgefertigt. Nur ein paar Wochen zuvor eröffnete das schon im Vorfeld viel beachtete Convention Center Dublin (CCD), das nicht nur mit seiner markanten Architektur punktet, sondern auch Veranstaltungen bis zu 3.000 Teilnehmern ermöglicht. Auch die Logistik stimmt: Vom Flughafen in die Stadt braucht man nur wenige Autominuten und downtown wie an der Peripherie existieren namhafte Hotelketten, aber vor allem auch hervorragende irische 4- und 5-Sterne-Häuser, die mit Individualität, Freundlichkeit und exklusivem Service bei insgesamt 18.000 verfügbaren Betten überzeugen.

einige Tausend Forscher sowie Politik-, Wirtschafts- und Medienvertreter begrüßen wird ([www.dublinscience2012.ie](http://www.dublinscience2012.ie)) – so viele waren es zumindest bei den Vorkonferenz-Veranstaltungen in Wien und Turin.

Übrigens: Kostenloses WLAN (hier: Wi-Fi) ist in den meisten irischen Hotels und Locations obligatorisch und auch deshalb an dieser Stelle noch der Hinweis für alle, die das eine oder andere Thema im Rahmen dieses Berichts vertiefen möchten: *Meet in Ireland* lautet die offizielle Marke, unter der die drei Tourismus-Organisationen Fáilte Ireland, Tourism Ireland und das Northern Ireland Tourist Board in Sachen M.I.C.E. zusammenarbeiten – auf der entsprechenden Website gibt's dazu alle verfügbaren Infos: [www.meetinireland.com](http://www.meetinireland.com)

### Gut zu wissen, wenn Sie ein „Dubliner“ werden wollen ...

Die Gründung der Stadt (841 n. Chr.) durch die raubeinigen Wikinger lässt sich heute nicht mehr so ohne weiteres nachvollziehen: Dublin ist sicher, die meisten Menschen erscheinen nicht nur für deut-

sche Verhältnisse erstaunlich gut gelaunt und so richtig kalt ist es dank des milden atlantischen Klimas eigentlich auch fast nie. Gut, es gibt im Schnitt 270 Regentage im Jahr, aber auch die sind anders als daheim: Niederschlag kommt und geht und oft scheint schon bald wieder die Sonne. Wer seinen Schirm vergessen hat, kommt meistens auch ohne aus. Neben der harmonischen Stadtarchitektur ohne Wolkenkratzer und vielen „grünen Lungen“ erfreuen den Besucher die angenehm kurzen Wege in der City, die die (noch) fehlende U-Bahn zumindest für die Zeit des Aufenthalts absolut verzichtbar machen. Der River Liffey durchzieht die Stadt, ist so etwas wie eine zusätzliche maritime Verkehrsader und dank der vielen Brücken immer ein guter Orientierungspunkt. Man ist auch sehr traditionsbewusst, und das nicht nur beim Guinness: Obwohl es heute kaum einer mehr spricht, ist Irisch offiziell erste Staatssprache. Das tut keinem weh und ansonsten sprechen die meisten Englisch ...

Sie wollen Land und Leute kennen lernen? Dann empfiehlt sich das Programm „Food Trail Treasure Hunt“, und das geht so: Man zieht mit der Gruppe los und begibt sich auf eine Strecke, die bis zu 7 Stationen umfasst, Delikatessen- und Spezialitätenläden allesamt. Dort wird man vom Inhaber oder einem wichtigen Angestellten begrüßt, der Geschäft und Produkte erklärt und danach zur (schmackhaften!) Verkostung einlädt. Dann geht's weiter. Das gesamte Programm ist nachmittagsfüllend und bietet sich für kleinere Gruppen bis zehn Personen an. Die Shops auf dieser Seite sind Sheridan's Cheesemonger, The pepper pot und das noch ziemlich neue Cocoa Atelier!

## ...kann sich mit allen messen!



Dass die Hauptstadt der Republik Irland eine internationale Metropole ist, signalisieren die anderthalb Millionen Einwohner, die in Dublin und Großraum leben. Was der Standort indes so alles zu bieten hat, ist außerhalb der Insel oft (noch) wenig bekannt. Doch wo Weltunternehmen wie die Citibank, Google oder ebay ihre Europazentralen haben und YouTube seine Studios betreibt, müssen die Rahmenbedingungen gut sein. Das gilt auch fürs M.I.C.E-Geschäft. „Irland hat als Incentive- und Kongressdestination in den vergangenen Jahren enorm an Attraktivität und Wettbewerbsfähigkeit gewonnen“, sagt etwa John Costelloe, der als Business Tourism Executive bei Tourism Ireland in Frankfurt fungiert.

„Allem kann ich widerstehen, nur der Versuchung nicht“, soll Oscar Wilde, der hier geboren ist, gesagt haben und in der Tat fehlt es in Dublin – auch wenn die wirtschaftliche Situation momentan nicht ganz einfach ist – an nichts. Alle waren sie hier – Sam Beckett, Bram Stoker, GB Shaw und natürlich James Joyce – und das dürfte vor allem daran gelegen haben, dass es sich in der Stadt so „frei atmen“ lässt. Der Umgang ist locker und dennoch konstruktiv und was man besonders schätzt, sind Typen: Nicht umsonst ist die Geschichte der Molly Malone, die tagsüber Fische verkaufte und nach Dunkelheit sich selbst, so beliebt, dass sie an „Shindings“ – der lustigeren irischen Variante des Gesellschaftsabends – sogar lauthals besungen wird ...

Wir wollen aber nicht vom Thema abschweifen und nicht verschweigen, dass Dublin auch „Europäische Stadt der Wissenschaft 2012“ ist, was weitere Referenzen bringen wird. Kein ‚Titel ohne Mittel‘, im Gegenteil: Der Europäische Wissenschaftsverband Euroscience (Sitz in Straßburg) wird vom 11. bis 15. Juli kommenden Jahres seinen paneuropäischen Kongress ESOF (Euroscience Open Forum) im Convention Center Dublin ausrichten, der sich mit Weltproblemen wie Energieversorgung, Klimawandel, Ernährung und Gesundheit beschäftigt und wohl wieder



Bilder: Tourism Ireland / Meet in Ireland



Bild: Tourism Ireland / Meet in Ireland



## Ein Kongresszentrum feiert (1.) Geburtstag – und was für eins!

Sein Markenzeichen ist das gläserne Atrium, das sich über die gesamte Gebäudehöhe erstreckt: Nach Plänen des irisch-amerikanischen Architekten Kevin Roche wurde im Financial District am River Liffey etwas stadtauswärts im September 2010 das neue Convention Centre Dublin eingeweiht. 270 Events, die inzwischen hier stattgefunden haben, eine gute Buchungslage bis ins Jahr 2015, vor allem aber der Big Bang, mit dem das CCD die Stadt in die Champions League der europäischen Kongressdestinationen hineinkatapultiert hat, lassen vermuten, dass diese Investition sich lohnen dürfte. Schätzungen gehen immerhin davon aus, dass die Einnahmen des irischen Tagungstourismus dank des neuen Konferenzzentrums glatt verdoppelt werden können! Es

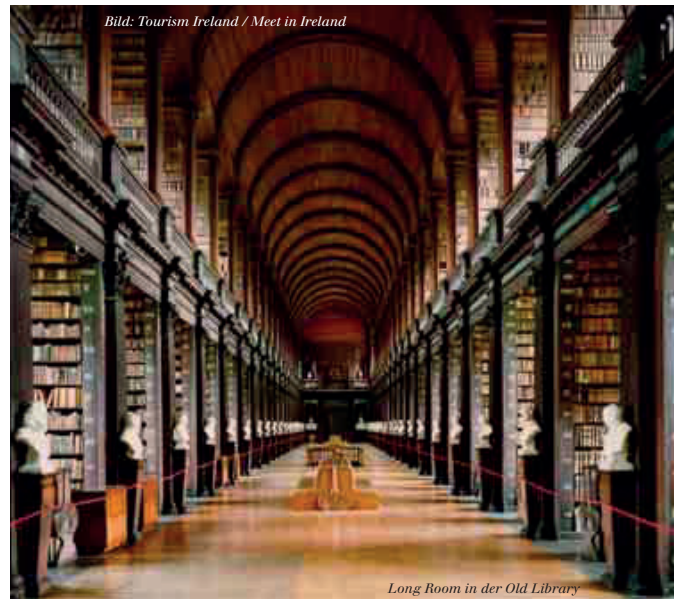
wäre dem ambitionierten Projekt zu gönnen: Die sechsgeschossige Mega-Location verfügt über ein Gesamtfassungsvermögen von 8.000 Personen und auch Einzelveranstaltungen sind hier in größten Dimensionen möglich:

Herzstück ist das Auditorium mit 2.000 Plätzen, das für Konzerte musikalischen Hochgenuss verspricht, und für diverse Formate geeignet ist, da sich Sessel und Tische schnell (de)montieren lassen. Auch das Forum sollte man sich als Begriff katapultiert hat, lassen vermuten, dass diese Investition sich lohnen dürfte. Schätzungen gehen immerhin davon aus, dass die Einnahmen des irischen Tagungstourismus dank des neuen Konferenzzentrums glatt verdoppelt werden können! Es

sind very state of the art und damit von allerbesten Qualität. Interessant ist auch die Vorreiterrolle des CCD als erstes CO<sub>2</sub>-neutrales Convention Center der Welt. Auf der Website [www.the-ccd.ie](http://www.the-ccd.ie) kann man seinen persönlichen ökologischen Footprint berechnen und für die verursachte Umweltbelastung sogar Ausgleichszertifikate erwerben.

Die verkehrsgünstige Lage des CCD unterstützt aber nicht nur die Umweltverträglichkeit, sondern auch den Tagungskomfort. Zahlreiche 5-, 4- und 3-Sterne-Hotels befinden sich in Gehnähe und auch die Entfernung zum Airport hält sich mit 20-25 Taximinuten in wahrlich erträglichen Grenzen.

Bild: Tourism Ireland / Meet in Ireland



Long Room in der Old Library

## Der Hauch großer Geschichte

Ein Erlebnisprogramm der ganz besonderen Art und unbedingt empfehlenswert ist ein Abstecher ins Trinity College, der renommiertesten Universität des Landes, die 1592 von der englischen Königin Elisabeth I. damals als protestantische Uni gegründet wurde. Heute ist Irland katholisch und Trinity für alle Konfessionen offen – wer die 2.000 Euro Studiengebühr pro Jahr bezahlt, ist bei 15.000 Studenten ja auch ziemlich gleich ... Nicht weit entfernt liegt übrigens das Szene- und Kneipenviertel Temple Bar, doch kommt man Side Event oder Post Convention wegen etwas ganz anderem hierher. Auf dem Campus befindet sich nämlich auch die Old Library, eine nationale Institution, in deren „Long Room“ 200.000 betagte Bücher lagern.

Das berühmteste wird in der Schatzkammer im Erdgeschoss ausgestellt: Das „Book of Kells“ ist ein Stück Weltkulturgeschichte! Es wurde von irischen Mönchen um das 9. Jhdt. auf der Insel Iona vor Schottland geschrieben, benannt sich

nach einem späteren Zufluchtsort vor den Wikingern und handelt von den vier Evangelien, also der Botschaft Christi. Dazu muss man wissen, dass zu jenen Zeiten die Christianisierung Nord- und Westeuropas noch im Gange war – die Kelten kamen im 4. Jhdt. von Mitteleuropa nach Irland, wo das Jahr 432 offiziell den Beginn der Christianisierung unter dem Schutzpatron St. Patrick markiert. Früher ging halt alles langsamer.

Das berühmte Buch in Latein mit seinen 680 kunstvoll gefertigten Seiten aus Halbleder lässt sich unter Glas bestaunen. Christianisierung und Dreifaltigkeit (Trinity) soll übrigens das Kleeblatt symbolisieren, das in Irland vielerorts offiziell verwendet wird und u. a. auch die Airline Aer Lingus zielt. Ein weiteres irisches Nationalsymbol ist die Harfe – vielleicht mit ein Grund für die hohe musikalische Affinität des Landes und seiner überproportional zahlreichen Grand-Prix-de-la-Chanson-Sieger ...

Event-Etage im Guinness Storehouse



## Bei Guinness gibt es nicht nur Bier

Im quirligen Stadtviertel Liberty – der Name rührt daher, dass man früherjenseits der Stadtmauern keine Steuern zu zahlen brauchte – residiert eine andere irische Institution, deren cremiges Dunkelbier Kultstatus erreicht hat und die damit zur drittgrößten Brauerei der Welt avancierte. Wohlgehemmt – die irische Wirtschaft ist immer auch ein Stück Guinness. Von der Bedeutung kann sich jeder selbst überzeugen – das riesige Guinness Storehouse am St. James Gate war bis 1988 Gäranlage, fungiert heute als Besucherzentrum und hat es in dieser Rolle zur berühmtesten Touristenattraktion Dublins gebracht. Auf nicht weniger als sieben Stockwerken erfährt man alles über die Herstellung des beliebten Gerstensaftes, dessen typische dunkle Farbe genau daher rührt: Während etwa deutsche Biere Weizen verwenden, kommt bei Guinness geröstete Gerste zum Einsatz. 10 Tage Brauprozess hat jedes gute Guinness hinter sich.

Wie eine hervorragende betriebene Special Event Location funktioniert, kann man hier ebenfalls sehen. Das Storehouse steht nämlich für (Fremd-)Veranstaltungen zur Verfügung. Für buchbare Alternativen sollte man sich die Zahlenkombi 3-5-7 merken – auf diesen Etagen gibt es die entsprechenden Kapazitäten. Im einzelnen sind dies die Arrol Suite im dritten Stock (bis 150 pax.), die Event-Etage im 5. OG inklusive Arthur's Bar, Gilroy's Restaurant und der Brewers Dining Hall (Schnellrestaurant) und einem Gesamtaufnahmevermögen bis 700 Personen sowie die originelle Gravity Bar im 7. Stock als „The highest location in Dublin“. Wem das nicht reicht: Auf Anfrage kann auch das gesamte Haus gemietet werden – dann lassen sich Formate bis 1.600 Gäste realisieren!

[www.guinness-storehouse.com](http://www.guinness-storehouse.com)

## Zwei weitere Großlocations stellen sich vor

Bild: Tourism Ireland / Meet in Ireland



Sie brauchen noch mehr Platz? Bitte sehr: An der Lansdowne Road wurde ebenfalls im vergangenen Jahr das neue Stadion eröffnet, dessen prominenteste Pächter das irische Rugby-Team und die Fußballnationalmannschaft des Landes sind. 52.000 Zuschauer passen hinein und kolportierte 44 Mio. Euro hat es sich die AVIVA-Versicherung kosten lassen, um für zehn Jahre der Namensgeber sein zu dürfen. Dass hier im Mai das Endspiel der Europa Lea-

gue Braga gegen Porto stattfand und im August die Rugby-Teams von Irland und England gegeneinander antraten, zeigt, dass die Investition „lebt“. Auch M.I.C.E.-People haben was davon: Die Etagen zwei bis vier lassen sich nämlich für Veranstaltungen nutzen. Die größte zusammenhängende Eventfläche beläuft sich auf 1.600 qm, dazu kommen noch die multifunktionale „The 1872 Area“ (= historisches Eröffnungsjahr des

alten Stadions) mit Kapazitäten bis 400 Personen (Theater) sowie 200 Plätze für Dinnergäste im „The Havelock“. Auch die 36 exklusiven Corporate Boxes (12-55 Plätze) können zum Großteil – zumindest nach aktuellem Stand – genutzt werden und auch die „Atrium Area“, also der Haupteingangsbereich, steht für Präsentationen zur Verfügung – so geschehen vor kurzem für die hundert wichtigsten BMW-Kunden. [www.avivastadiumevents.ie](http://www.avivastadiumevents.ie)

### Ein Klassiker seit 1731

Das Kongresszentrum hatten wir vorn, das Stadion eben – fehlt eigentlich nur noch ein Messe- und Ausstellungsgelände. Auch da muss Dublin nicht passen. Im Nobelviertel an der Merrion Road existiert die ehrwürdige Royal Dublin Society, deren Ursprünge bis weit in die Mitte des 18. Jhdts. zurückreichen. Gegründet wurde die „RDS“ von Dubliner Geschäftsleuten, die entsprechenden Bedarf an Zusammenkünften hatten,

natürlich möglichst stilvoll. Und deshalb bietet das riesige Gelände neben einem Kongresssaal, mehreren kleineren Meetingräumen und zwei großen Messehallen (Main Hall: 3.500 qm, Industry Hall: 2.200 qm) sogar einen eigenen Turnierplatz für die traditionsreiche „Annual Horse Show“! Und: Für Veranstaltungen, die viel offene Fläche brauchen, offeriert gleich nebenan der „Simmons Court Complex“ weiteren Raum. [www.rds.ie](http://www.rds.ie)

### Moderne Wikinger fahren Bus

Allerdings nicht mit irgendeinem. Es sollte schon das ulkige „Splash Vehicle“ sein, das sich für kleinere Gruppen von ca. 10-20 Personen eignet – bei mehr Teilnehmern können weitere Fahrzeuge eingesetzt werden. Vorteil Nummer eins: Man wird irgendwo in der Stadt nach Vereinbarung aufgesammelt und erlebt zunächst einmal eine amüsante Stadtrundfahrt in

einem ziemlich schrägen Gefährt. Vorteil Nummer zwei: Am Liffey testet man die Wassergängigkeit des rollenden Unikums (keine Bange, sie ist tadellos!) und erlebt Dublin von der Riverside her. Und drittens muss man auch selber was tun, nämlich „roaring like a viking“ auf Kommando des Fahrers. Wäre in Deutschland wohl komisch, hier ist es lustig, denn die Zeitgenossen auf der Strafe erwidern den schauerlichen Ruffreudlich und so hat erkennbar jeder seinen Spaß.

Was macht man auf der Rückfahrt? Z.B. könnte man sich an der Old Jameson Distillery absetzen lassen und einen original



Bild: Tourism Ireland / Meet in Ireland

irischen „Shindig“-Abend bei guter Verpflegung und vor allem viel guter Musik verbringen. Empfehlenswert. Wer asiatische Spezialitäten bevorzugt, wäre alternativ etwa im SABA in der Clarendon Street richtig. Und noch ein Tipp, wenn das Zeitfenster eine großzügigere Planung zulässt: Neben der Kathedrale St. Christchurch bietet das Wikinger-Museum „Dublinia“ authentische Einblicke in die Frühgeschichte der Stadt.

### Golfer very welcome!

Der so genannte weiße Sport hat in Irland große Tradition. Über 400 Plätze gibt es im gesamten Land, 2006 war der Ryder-Cup hier zu Gast und in diesem Jahr Ende September der Solheim Cup – das Pendant für weibliche Teams. Vor



allem ist es die landschaftliche Vielfalt, die das Golfen begünstigt. Auch wenn man in den besten Clubs um die 20.000 Euro herappen muss, um Mitglied zu werden, gibt es auch günstigere Alternativen zu 40-60 Euro per Flight. Und: Etliche Plätze gehören Hotels, die sich bekanntlich gerne Sonderarrangements für ihre Gäste ausdenken. Rund um Dublin existieren mehr als 60 Golfclubs und -plätze mit unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen. Tipp: Westlich der Hauptstadt befindet sich das gediegene Carton House, wo schon viele Stars während der Irish Open ihrer Passion frönten.

### Hotels, Hotels, Hotels...

Um angemessene Unterbringung muss man sich in der irischen Hauptstadt keine Sorgen machen. Interessant ist, dass hier eine Vielzahl individuell geführter Häuser existiert, die sich wohl-



Feines Porzellan in „The Westin Dublin“

tend von dem Corporate Design der großen Ketten abheben und zudem auch noch mit einem guten Preis-Leistungs-Verhältnis aufwarten können. Nachfolgend eine Auswahl empfehlenswerter Adressen in Kurzbeschreibung:

Fangen wir mit dem prächtigen *The Westin Dublin* an, dessen klassizistischer Bau aus dem Jahre 1865 datiert und ursprünglich eine Bank beherbergte. Deshalb ist die große „Banking Hall“ auch das Herzstück hier und ein sehr stilvoller Rahmen für Galadinner bis 250 Personen! Daneben gibt es 7 weitere Meetingräume und 163 Zimmer inklusive 17 Suiten, die bis Anfang 2012 allesamt renoviert sein werden. „The Westin Dublin“ befindet sich nicht weit von Trinity College und Temple Bar entfernt und ist bei ca. 15 Gehminuten zum CCD das dem Kongresszentrum nächstgelegene 5-Sterne-Haus. [www.thewestindublin.com](http://www.thewestindublin.com)

Mitten in der Stadt und ein guter Ausgangspunkt etwa für eine „Food Trail Treasure Hunt“ ist das moderne *The Fitzwilliam Hotel*, das 2001 eröffnet wurde und außerdem Platz für Tagungen bis 80 Personen offeriert. Highlight ist das schicke Penthouse mit 24 Stunden Butler-Service (!), das auch für exklusive Empfänge bis ca. 20 Personen zur Verfügung steht! [www.fitzwilliamhotel.com](http://www.fitzwilliamhotel.com)

*The Shelbourne* ist einer, wenn nicht der Hotelklassiker Dublins – hier wurde 1922 im „Constitution Room“ die Verfassung Irlands geschrieben! Außerdem verfügt das sehr gastfreundliche 5-Sterne-Haus





(286 Zimmer) über den größten Ballroom in der City sowie diverse weitere Meetingräume mit Tageslicht im ersten Stock. Bankette sind bis 400 Gäste möglich, wobei auch die spezielle önologische Kompetenz erwähnenswert ist: Nicht weniger als 150 Weine lagern im Keller des „Shelbourne“. Der verdiente Lohn: Auszeichnung als „Beste Bar Europas 2010“ durch die Initiative Hotelbars in Europa!  
[www.theshelbourne.ie](http://www.theshelbourne.ie)



Bei der O'Connell Street, Dublins Herzschlagader, residiert das Vier-Sterne *The Gresham* mit einem besonders ausdifferenzierten Raumangebot: Neben 288 Zimmern in neun (!) Kategorien sind tagungstechnisch der große Ballsaal (bis 530 Pers.) sowie die 20 weiteren Veranstaltungsräume erwähnenswert. Die Beliebtheit des Hauses machen die offenkundig gut frequentierten Bar- und Café-Bereiche deutlich. Vom Hotel aus kann man auch gleich ein (neues) Wahrzeichen der Stadt besichtigen: Die 120 Meter hohe Nadel „The Spire“ ist im Rahmen des Millenniumsprojekts entstanden und ein originelles Fotomotiv.  
[www.gresham-hotels.com](http://www.gresham-hotels.com)

Ein sehr stilvolles Haus ist das 5-Sterne *The Merrion Dublin*, für viele das beste Hotel in der Stadt! Das Georgianische Ensemble besteht aus Alt- und Neubau und bietet 158 Zimmer sowie einen exklusiv buchbaren Weinkeller. „The Merrion Dublin“ ist Mitglied bei The Leading Hotels of the World und kann auch noch mit einer weiteren Besonderheit punkten: In der Nähe wurde General Wellington geboren, der zusammen mit Blücher bekanntlich Napoleon besiegte... Ein Ort für Erfolgsmenschen also: [www.merrionhotel.com](http://www.merrionhotel.com)

Zwischen dem AVIVA-Stadion und der Royal Dublin Society, im Botschaftsviertel, ist ein wahrer Hotel-Tausendsassa angesiedelt: *The Burlington Hotel* verfügt über die größte Konferenzfläche aller Hotels im Zentrum (24 Räume für Veranstaltungen bis 1.300 Personen) sowie über 500 Zimmer, hundert davon in der Kategorie Executive. Bis Ende 2012 sollen alle Zimmer renoviert sein, ein großer Teil ist es bereits heute. Was Businessgäste außerdem freut: alle 15 Minuten fährt ein Bustransfer direkt zum Airport – rund um die Uhr!  
[www.burlingtonhotel.ie](http://www.burlingtonhotel.ie)

## Schöner Ausflug in den „Garten Irlands“

Warum die „grüne Insel“ tatsächlich so heißt, kann man in ca. 90 Minuten Fahrt von Dublin aus erfahren. Die Wicklow Mountains stellen, pardon, eine Art Mini-Irland dar, wo es all das gibt, was auch landesweit gilt: zahlreiche gut bewirtschaftete



Farmen (im ganzen Land: 150.000!) mit Konzentration auf die Viehzucht. Fleisch- und Milchprodukte sind ein wichtiger nationaler Wirtschaftsfaktor und wer weiß schon, dass rund die Hälfte der weltweiten Menge an Baby-Milchpulver aus Irland stammt? Wobei die irischen Kühe noch für ganz andere Erzeugnisse gut sind, wie man gleich sehen wird.

Unser Point of Interest ist das Orchard Centre, das die Eigentümer Joe und Michael Hidden mehr und mehr in Richtung Veranstaltungszentrum positionieren, freilich ohne die traditionelle Landwirtschaft zu vernachlässigen. Seit über hundert Jahren ist das 120 Hektar große Anwesen im Familienbesitz und der geht seit einiger Zeit neue Wege. Investiert hat man in funktionale Eventräumlichkeiten, die Tagungen und Seated Dinner bis 350 Gäste möglich machen. Tipp: Barbues sind hier ein Muss, die Fleischqualität ist ein Gedicht!

Dem Catering gehen üblicherweise Aktivitäten voran? Da hat das Orchard Centre einiges zu bieten, Spezialität des Hauses sind Teambuildings in Form von „Irish Olympics“. Die Palette reicht vom Schnupperprogramm bis zum tagesfüllenden Contest, wobei die Aufgaben immer dreierlei sind: typisch, lustig und von jedermann machbar. Auslauf gibt es auf der Farm genug und so bestand die größte Gruppe bisher aus nicht weniger als 50 Teilnehmern... Danach ist man in Stimmung für ein Finale der ganz besonderen Art und das lässt sich Joe nicht nehmen. Die Milchkuhe von Orchard sind nämlich auch „Rohstoff-Lieferanten“ für den ce-

ragen Bailey's Likör, dessen gesamte Produktion im Jahr die Leistung von 45.000 (!) Kühen erfordert. Soviele stehen hier natürlich nicht und deshalb ist das Orchard Centre auch „nur“ einer von unge-

fähr tausend Zulieferern. Aber immerhin: Joe hat ein weiteres Thema gefunden – Likörkommentierung samt großzügiger Verkostung. Und verrät gerne sein Lieblingsrezept: Halbes Glas Eis, halbes Glas

Bailey's klassisch und 45 Sekunden im Mixer – erfrischt, trotz Alkohol, auch an warmen Tagen!

[www.theorchardcentre.ie](http://www.theorchardcentre.ie)



## 5 Sterne Deluxe in Enniskerry –

Selbst US-Präsident Barack Obama hat hier schon (mit Gattin) übernachtet und das kann man ihm nicht verdenken: Das The Ritz Carlton Powerscourt wurde 2007 eröffnet und bietet die Kategorien Deluxe, Superior, Garden View Suite und Mountain View Suite an. Im Hinblick auf die hochwertige Kundschaft zeigt sich das noble Haus entsprechend großzügig konzipiert: Knapp die Hälfte (93) der insgesamt 200 Zimmer sind Suiten – Letztere dank Konferenztisch und Küche z.T. auch für Meetings geeignet. Ansonsten stehen für Veranstaltungen der Ballsaal (bis 500 Personen) sowie sechs weitere Tagungsräume (16-65 Personen) zur Verfügung. Gute Küche im rustikalen Restaurant „McGill's“ als bewusster architektonischer Kontrast. Interessant ist auch die Bauweise des Hotels in den Hang hinein, weshalb sich die Lobby im 4. Stock befindet. Besondere Möglichkeiten für stilvolle Empfänge existieren auf der großen Terrasse der „Presidential Suite“ und selbst der Hubschrauberlandeplatz im Park lässt sich als Eventfläche nutzen!  
[www.ritzcarlton.com](http://www.ritzcarlton.com)

## Noch ein paar empfehlenswerte (Hotel-)Locations

Nicht weniger als 45 Golfplätze gibt es in den Wicklow Mountains und dazu kann als „Kompetenzschwerpunkt“ das Resort in Druids Glen empfohlen werden (2002 eröffnet, 134 Deluxe-Zimmer, 11 Suiten). Hier dreht sich (fast) alles um den weißen Sport und man ist auf den Bedarf von Golfern spezialisiert. Es gibt zwei Plätze, wovon der eine sogar vier Jahre lang Austragungsort der jährlichen Irish Open war! Überhaupt wird Sport hier großgeschrieben – es existieren auch noch je ein Jogging Trail und Bike Track.  
[www.druidsglenresort.com](http://www.druidsglenresort.com)

Gleich über ein ganzes Kongresszentrum verfügt das Citywest Hotel (Bild re.), das mit 774 Zimmern gleichzeitig das Irlands größtes Hotel ist! Neben insgesamt 36 (!)

Veranstaltungsräumen unterschiedlichster Größe beherbergt das riesige Anwesen (150 Hektar) auch einen eigenen 18-Loch-Golf-Course. Vor anderthalb Jahren wurde das „Irish Event & Convention Centre“ eröffnet, das seinerseits keine Vergleiche scheuen muss: Meetingkapazitäten bis 4.000 Teilnehmer und Bankettflächen bis 2.000 Gäste vermitteln einen Eindruck der Dimensionen hier. Schnelle Airport-An-

bindung (19 km) ist ein weiterer Vorteil.  
[www.citywesthotel.com](http://www.citywesthotel.com)

Das herrschaftliche Carton House in der Grafschaft Kildare, Letztere bekannt durch ihre großartige Pferdezucht, wurde bereits angesprochen – hier soll nochmal kurz über die Veranstaltungsmöglichkeiten reflektiert werden. Schön ist schon die Zufahrt zum Anwesen, dessen Tradition





genem Sound Engineer. Der größte Raum, die Tara Suite, kann bis 500 Personen aufnehmen und bietet ein schönes, helles Ambiente mit Blick aufs Meer. Der zweitgrößte Raum fasst hundert Teilnehmer inklusive separater Bar – praktisch fürs Catering. Dazu kommen weitere 12 Meetingräume und Bankettkapazitäten bis 350 Gäste. Wäre jedes Zimmer belegt, könnte man dennoch gleichzeitig frühstücken – mit 200 Plätzen zeigt sich die Breakfast Area sehr großzügig dimensioniert.



bis ins 17. Jhd. zurückreicht – man quert dabei nämlich die beiden Golfplätze ganz im Sinne eines „Scenic Drives“. Der weite Parkbereich eignet sich hervorragend für Teambuilding-Events und auch die Nähe zum Flughafen dürfte ein Grund dafür sein, dass hier zum großen Teil Geschäftsreisegäste verkehren. Der 2006 eröffnete neue Teil des Hotels offeriert dazu neben 147 modernen Zimmern eine teilbare und befahrbare Eventfläche für mittelgroße Formate. [www.cartonhouse.com](http://www.cartonhouse.com)

Auch das Portmarnock Hotel hat „seinen“ USP – als einziges Haus (Vier Sterne) in der Dublin Area, das über einen Golf Course verfügt, der an der See liegt und direkten Strandzugang bietet! Die 158 Zimmer sollen bis Ende 2011 alle renoviert sein und bieten alternativ Garden-, Golf- oder Sea-View. Interessant ist, dass es hier zwei Location-Produkte gibt: Das alte Jameson-Haus, früher Sitz der Familie, und das neue Conference Center mit Platz bis 200 Personen. Übrigens: Malahide/Portmarnock liegt nicht nur ebenfalls verkehrsgünstig zum Airport, es ist auch Haltestelle der S-Bahn DART mit ca. einer halben Stunde Fahrtzeit bis ins Zentrum. [www.portmarnock.com](http://www.portmarnock.com)

„We don't like wires“ ist das Credo im The Grand Malahide, das diese Location-Übersicht in und um Dublin beschließen soll. Besonderen Wert legt das Vier-Sterne-Hotel (205 Zimmer) auf die Tagungstechnik mit integriertem Soundsystem und ei-



Weiterer Vorteil: Der kostenlose Zugang für Hotelgäste ins benachbarte Fitness-Center. Im Grand Malahide fand seinerzeit die Unterzeichnung des Nordirland-Friedensabkommens statt – die Inhabersfamilie Ryan (in der 6. Generation!) kann also zu Recht stolz sein. Das beweist auch die Auszeichnung mit der „White Flag for Excellence“... [www.thegrand.ie](http://www.thegrand.ie)

## Aer Lingus macht Gruppenbuchungen einfach

Ende September 2011 hat Aer Lingus ein neues Vorteilsangebot für Gruppen und Tagungsreisende aufgelegt: Bei Reisegruppen von 7 bis max. 25 Personen können Flüge jetzt schon weit im Voraus gebucht und so günstige Preisangebote genutzt werden. Die Namen der Passagiere müssen jedoch erst 10 Tage vor Abflug angegeben werden, was besonders für Unternehmen und sonstige Institutionen interessant ist, die an einer Veranstaltung in Irland teilnehmen möchten, die konkreten Vertreter aber erst zu einem späteren Zeitpunkt feststehen. Das Angebot gilt ausschließlich für Online-Buchungen und ist auf der Homepage der Airline unter dem Button „Groups“ buchbar.

Über die deutsche Webseite [www.aerlingus.de](http://www.aerlingus.de) gelangt man zum Buchungstool, wenn man sich über den Pfad *Reiseinformationen – plan and book – book groups – group travel from Ireland/UK/Europe* vorclickt. Platzreservierungen und Angaben zum Gepäck können dann vorgenommen werden, wenn die Namen aller Reisenden feststehen. Das Angebot für Gruppenreisen gilt auf allen Flugrouten von Aer Lingus. Insgesamt bietet die Fluggesellschaft, die in diesem Jahr ihr 75-jähriges Jubiläum feiert und zuletzt 10 Mio. Passagiere beförderte, Direktflüge von 22 internationalen Flughäfen nach Dublin an – in Deutschland von Stuttgart, Berlin, Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg und München. Mit über 60 wöchentlichen Verbindungen ist Aer Lingus der führende Carrier zwischen Deutschland und Irland.

Dazu passt die Erfolgsmeldung, dass die nationale irische Airline mit „sehr starken Neunmonatszahlen“ aufwarten kann, so CEO Christoph Müller. Von Januar bis September des laufenden Jahres wurden Gesamterlöse von 1,004 Mrd. Euro (+5,8 Prozent zum Vorjahr) und ein operativer Gewinn von 66,8 Mio. Euro (+11 Prozent) eingeflogen. „Auf der Basis der guten ersten neun Monate rechnen wir damit, unser volles Geschäftsjahr 2011 mit einem eindeutig positiven operativen Ergebnis abzuschließen“, so Müller weiter.

Bild: Aer Lingus

